

Europa-Fasergeschäft von Du Pont : 1991 trotz Rezession weitere Fortschritte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **99 (1992)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europa-Fasergeschäft von Du Pont: 1991 trotz Rezession weitere Fortschritte

Im europäischen Fasergeschäft erzielte Du Pont 1991 einen Umsatz von 2034 Millionen DM und konnte damit, trotz der Rezessionserscheinungen in einer Reihe von Marktsegmenten, das Niveau des vergangenen Jahres halten. Die weitere Straffung der Angebotspalette hatte einen positiven Einfluss auf die Gewinnsituation.

Das wiederum über dem Durchschnitt der Textilindustrie liegende Wachstum von «Lycra», sowie die Ausweitung des Geschäfts mit technischen Fasern machten die Marktschwäche bei Bodenbelägen und Polyesterfasern wett.

Im ersten Quartal 1992 entwickelten sich die Umsätze mit Fasern weiterhin gut, und auch bei Bodenbelägen bestehen berechtigte Hoffnungen auf ein verbessertes Geschäftsklima.

Lycra

Nach einer Wachstumsperiode in den vergangenen Jahren steigt die Anfrage nach der Elastan-Faser «Lycra» immer noch an. Steigerungen werden vor allem noch bei Wäsche und Miederwaren, Wirkwaren sowie bei Oberbekleidung erzielt. Du Pont setzt den Ausbau seiner Produktionskapazität fort.

Die allgemeine Geschäftssituation für «Dacron»-Polyesterfasern war nicht zufriedenstellend, obwohl «Dacron»-Fiberfill, «Comforel» und «Quallofil» ihre marktführende Stellung bei Füllungen für Kissen, Bettzeug und Möbel weiter ausbauten.

Aramidnachfrage steigend

Bei den Vlies-Produkten wurden «Tyvek Pro.Tech»-Schutzanzüge für den Umgang mit gefährlichen Stoffen erfolgreich eingeführt, was dazu beitrug, dass dieses Marktsegment wiederum, wie in den vergangenen Jahren, überdurchschnittliche Zuwachsraten aufwies. Im Bereich Aramide für Schutzkleidung war die Nachfrage sowohl nach «Kevlar» Para-Aramid- als auch nach «Nomex» Meta-Aramidfa-

sern weiterhin stark. Die geplante Einführung der Produktreihe «Nomex» Delta der zweiten Generation und die Inbetriebnahme der Fabrikationsanlage in Asturien (Spanien) im Frühjahr 1993 dürften zu einem weiteren Wachstum in diesem Bereich führen.

Mit der Inbetriebnahme einer Prüfanlage für ballistische Gewebe in Genf, und der für das Frühjahr 1992 geplan-

ten Eröffnung des technischen Zentrums für moderne Verbundwerkstoffe in Bad Homburg, setzte Du Pont den Ausbau seiner technischen Kundendienst-Einrichtungen in Europa fort.

Laut Geschäftsbericht möchte Du Pont sein Wachstum im europäischen Fasergeschäft, wo die Leistungsfähigkeit eine führende Marktposition sichert oder verspricht, weiter fortsetzen. Besondere Aufmerksamkeit gilt Lycra und Polyesterspezialitäten, Nylonfasern für Bodenbeläge und industrielle Anwendungen, Aramide, Hightech-Vliesstoffen sowie Verbundmaterialien. Mit diesen Produkten, die auf einer Fertigung vor Ort und einem globalen Marketing- und Forschungs- sowie Entwicklungsnetz beruhen, soll die Position des Unternehmens als einer der führenden europäischen Faserhersteller gestärkt und kontinuierlich verbessert werden.

JR ■

Positive Bilanz für den 100jährigen Eskimo

Trotz Rückgang der Wirtschaftslage zeigt sich das Geschäftsergebnis der Turbenthaler Eskimo-Textil AG erfreulich. Die Erwartungen der Geschäftsleitung wurden laut Aussage an der Generalversammlung sogar übertroffen. Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums soll an dieser Stelle etwas länger auf die Geschichte des Jubilars eingegangen werden.

In seinem Referat informierte VR-Präsident Bruno Aemissegger über das abgelaufene Geschäftsjahr. Anpassungen an die veränderte Lage auf dem Weltmarkt sind nötig, neue Wege werden gesucht – und offenbar auch gefunden. Der Reingewinn erlaubt wiederum eine Dividende von 7%.

100 Jahre Deckenfabrik

Kurz streifte Bruno Aemissegger die Geschichte des Unternehmens. Dazu einige Daten:

1825 Bau einer Baumwollspinnerei mit Turbinenhaus. Das heute noch bestehende Wohnhaus wurde ca. 10 Jahre später gebaut durch Herrn Johann Moll. Einige Besitzerwechsel bis zum Jahre 1892 mit der Übernahme der Herren Gebrüder Wagner aus Calw/Württemberg unter dem Firmennamen Zoeppritz & Wagner.

Gründe für diese Entwicklung: Sieben Brüder im Betrieb Calw, unüberwindliche Zollbarrieren in Europa, Entscheidung von Calw zur Gründung einer neuen Fabrikationsstätte in der Schweiz (heute Entwicklung gegenläufig).

Lieferung von deutschen Web-, Spinn- und Ausrüstungsmaschinen, zum Teil aus dem Betriebe Calw, Umzug von Herrn Oscar Wagner am 10. September 1882.

Auf den kalligraphisch schön aufgeführten Geschäftsbüchern steht die Aufschrift «Mit Gott». Der erste Eintrag im Kopierbuch vom 10. September 1882 betrifft eine Quittung an die Basler Handelsbank über 33 000 Franken, wohl die Anzahlung an den Verkäufer Müller.

Rascher Aufbau der Installationen, zusätzliche Fachkräfte werden von Deutschland engagiert. Taglohn bei elfstündiger Arbeitszeit: Fr. 4.50.